

Abschatz, Hans Aßmann von: Eines Englischen Hundes (1672)

- 1 Mein Leser/ unter diesem Steine/
2 Ruht Rodomonds Gebeine/
3 Der in der Blütte seiner Jahr
4 Ein Ausbund schöner Hunde war/
5 Der sich als einen Held in Kampf und Streit erwiesen/
6 Und wegen seiner Treu vor andern wird gepriesen.
- 7 Der unter tausend klugen Hunden
8 Verständig ward erfunden.
9 Der ihm durch ungemeine Kunst/
10 Verdient des Herren gutte Gunst/
11 Der Freunde Lieb und Hold/ der Feinde Furcht und Schrecken/
12 Das nach dem Tode noch sein Nahme kan erwecken.
- 13 Zwar hat das Ende seinem Leben
14 Ein schwerer Tod gegeben/
15 Doch siel er als ein kühner Held/
16 Von keiner schnöden Hand gefällt.
17 Er kan die Kranckheit nicht/ sie ihn nicht überwinden/
18 Ihn muß ein heißes Bley auff grüner Au entbinden.
- 19 Der Schiffer fürcht sich nicht in Wellen
20 Sein Grabmahl zu bestellen.
21 Der Bergmann zieht dem Tode nach
22 In Pluto finstres Schlaff-Gemach:
23 Ein Held wird ihm sein Grab mit Blutte lieber färben/
24 Als auff gemeine Weis' in siechen Lager sterben.
- 25 Muß gleich der Leib im Tode büssen/
26 Den Staub der Bayre küssen/
27 So bleibt doch der bekandte Ruhm
28 Sein unvergänglich Eigenthum.
29 Es schreibt sein hohes Lob bey Phöbus Wagen-Räder

- 30 Mit Diamanten an gelehrter Leute Feder.
- 31 Du/ dem sich im fürüber-reisen
- 32 Diß schlechte Grab wird weisen.
- 33 Spreit über dieses Todten-Hauß
- 34 Mit vollen Händen Blumen aus/
- 35 Und wo noch Rodomund so viel ist werh gewesen/
- 36 Bemüh dich beygefügt sein Testament zu lesen.

(Textopus: Eines Englischen Hundes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54212>)